

REGION

# Sensation: Kondor im Greifvogelpark Buchs

Wenn der Greifvogelpark Buchs am Karfreitag seine neue Saison eröffnet, so tun dies die Betreiber mit besonderem Stolz: Erstmals in der Schweiz können sie dem Publikum in Park und Show einen Kondor zeigen, nach dem Albatros der grösste lebende Vogel der Welt.

Buchs. – Für sie sei ein Lebenstraum in Erfüllung gegangen, sagt Zora Nigg, die zusammen mit ihrem Ehemann Lucien den Park betreibt. Sie hat den Kondor, heute acht Monate alt, im letzten Winter sozusagen als Baby bekommen und mit viel Hingabe und Freude grossgezogen. Zora Nigg war schon vorher eine grosse Kennerin und Liebhaberin des Kondors und weiss manches über ihn und seine mythologische Bedeutung zu erzählen. «Der Condor ist ein charismatisches Tier», sagt sie und umsonst sei es nicht, dass Simon & Garfunkel seinerzeit mit «El condor pasa» einen so einzigartigen Welthit gelandet hätten.

### Tritt bereits in der Show auf

Jetzt rechnen alle damit, dass der heute bereits eine Flügelspannweite von über drei Metern aufweisende Vogel aus den Anden zum Star der diesjährigen Vogelparkshow wird. Zora Nigg übt jeden Tag mit dem beeindruckenden Grossvogel, für den eigens eine ganz grosse Voliere gebaut wurde. Der Park legt hohen Wert auf tier- und artgerechte Tierhaltung und betreibt dafür viel Aufwand. Der neue Star der



Kondor Ikarus macht sich bereit: Lucien und Zora Nigg mit ihrem neuen Schützling. Bild pd

Greifvogelshow trägt übrigens den Namen Ikarus.

Der Kondor gehört zur Gattung der Neuweltgeier und lebt in freier Wildbahn in der Andenregion Südamerikas von Venezuela bis Feuerland. Der Andenkondor ist nicht zuletzt auch aufgrund seiner Mächtigkeit und Ausstrahlung das Wappentier einiger südamerikanischer Staaten. Männliche, ausgefärbte Andenkondore sind grosse, schwarze Greifvögel mit an der Oberseite deutlich weissen bis silberweissen Handschwingen und Deckfedern sowie einer weissen Halskrause, die den nackten, rotbraunen Kopf vom Rumpf absetzt. In den nördlichen Andenstaaten kommen, im Gegensatz

zum Süden, Kondore nur an wenigen Stellen und in geringer Zahl vor.

Der Greifvogelpark in Buchs ist mit über 60 Vogelarten europaweit einzigartig und ab Karfreitag wieder geöffnet. Auf einem Rundgang durch den grosszügig angelegten Park begegnen die Besucher unter anderem dem Adler, dem Falken, verschiedenen Eulenarten, dem Kauz, dem Bussard, Geiern, dem Milan und auch anderen exotischen Tieren. In der Arena können die Besucherinnen und Besucher die faszinierenden Tiere im Flug erleben. Es entstehen unvergessliche Momente. Der Greifvogelpark Buchs ist ausser montags täglich von 10 bis 16 Uhr geöffnet. (pd)



# LPC besucht Versicherungsverband

Die Aktivmitglieder des Liechtensteiner Presseclubs besuchten gestern den Liechtensteinischen Versicherungsverband, LVV, in Vaduz. Der neue Präsident Markus Brugger, die Geschäftsführerin Caroline Voigt und die Kommunikationsleiterin Sabine Alder freuten sich über den Besuch und sprachen über die Bedeutung des Versicherungsverbandes in Liechtenstein. Der Verband habe sich «stark entwickelt» und konzentriere sich vor allem auf Fachthemen, die von Europa aus auf den Versicherungsmarkt Liechtenstein zukommen. Dem LVV gehören mittlerweile 32 Versicherungsgesellschaften an. Auf dem Bild sind Markus Brugger, Caroline Voigt, Sabine Alder und Hanne Hoop von Welcome.li zu sehen (v. l.). Text jak/Bild Elma Korac

## LESERBRIEF

### Plankner Vorsteher und Demokratie?

Im «Vaterland»-Interview vom Dienstag, 3. April, sagt Vorsteher Rainer Beck, dass die Begründung, das Volk abstimmen zu lassen, für ihn nicht ausreiche. 110 Personen oder fast 45 Prozent der Stimmberechtigten sind da ganz anderer Meinung. So viel zum demokratischen Verständnis vom Vorsteher. An den vier Informationsveranstaltungen wurde mehrmals von mehreren Anwesenden kundgetan, dass eine Abstimmung gewünscht wird. Auch

Vizevorsteher Josef Biedermann (FBP) hat im «Volksblatt» nachgedoppelt und gesagt, dass er für eine Volksabstimmung sei. Die Antwort vom Vorsteher war sehr einfach, der Kredit für den Gemeindesaal sei zu tief und somit könne es keine Abstimmung geben. Wo ein Wille, da auch ein Weg. Anscheinend ist kein Wille da, auf diese Stimmen zu hören. Deshalb ist das Referendum der demokratische Weg, die gewünschte Abstimmung zu erhalten. Hätte man von Anfang an darauf abgezielt, eine Abstimmung zu machen, könnte man sich diesen Weg nun sparen. Es geht weder um die VU noch um

die FBP, sondern um die Frage, benötigen wir einen weiteren Saal und ist der Weg, ein Gasthaus über einen Investor zu bauen, der nach zehn Jahren die Möglichkeit hat, das Gasthaus an die Gemeinde zu verkaufen, der richtige oder gibt es nicht bessere Wege. Die Stimmberechtigten von Planken sollen entscheiden, ob sie dem vorliegenden Projekt zustimmen oder nicht. 110 Unterschriften in zwölf Tagen sind ein klares Zeichen – die darf man nicht einfach ausblenden.

Gaston Jehle (Mitglied Referendumskomitee), Auf der Egerta 12, Planken

# Auch Jugendliche profitieren von der Schulzahnpflege

Das Gesetz über die Schulzahnpflege soll totalrevidiert werden. Der Geltungsbereich der Zahnpflege wird erweitert und soll sich nicht mehr nach der Schulpflicht, sondern nach dem Geburtsdatum richten.

Vaduz. – Die neue Bezugsgruppe umfasst Kinder und Jugendliche im Alter von vier bis 18 Jahren. Dementsprechend soll das Gesetz über die Schulzahnpflege in Gesetz über die Kinder- und Jugendzahnpflege (KJZG) umbenannt werden.

### Erfolgskonzept Schulzahnpflege

In den vergangenen 40 Jahren kam es zu einem statistisch belegten Kariesrückgang, der sich unter anderem auf das bestehende Schulzahnpflegekonzept zurückführen lässt. Im aktuellen Gesetz unterstanden Kinder der zwei Jahrgangsstufen vor Beginn der Schulpflicht sowie Schüler bis zur Erfüllung der Schulpflicht der Schulzahnpflege. Der Geltungsbereich soll

erweitert werden, damit Präventionsmassnahmen früher Wirkung zeigen, bereits aufgetretene Zahnschäden frühzeitig erkannt und behandelt und in Folge kostenintensive Behandlungen möglichst vermieden beziehungsweise reduziert werden können.

### Gesamtkosten Land Liechtenstein

Die Regierung möchte an der Kostenbeteiligung festhalten, da das hohe Niveau der zahnmedizinischen Prävention in Liechtenstein auch in Zukunft gehalten werden soll. Das aktuelle Gesetz über die Schulzahnpflege stammt aus dem Jahr 1980. Im neuen Gesetz über die Kinder- und Jugendzahnpflege (KJZG) soll die Kostenbeteiligung des Landes für die Durchführung von Untersuchungen und Behandlungen durch Zahnärzte von 50 Prozent auf 40 Prozent reduziert werden. Die Gesamtkosten für das Land Liechtenstein dürften jedoch in etwa gleich hoch bleiben, da die niedrigeren Kostenbeteiligung durch den erweiterten Kreis der Bezugsberechtigten aufgehoben werden dürfte. (ikr)

# Abrufbarkeit von Patientenverfügungen sichern

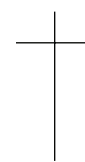
Die Regierung hat die Verordnung über das Zentrale Patientenverfügungsregister verabschiedet.

Vaduz. – Infolge des Inkrafttretens des Patientenverfügungsgesetzes am 1. Januar hat die Regierung eine entsprechende Verordnung erlassen, welche den Inhalt und die Nutzung des Zentralen Patientenverfügungsregisters regelt.

Das Zentrale Patientenverfügungsregister dient der automatisierten Bearbeitung von Patientenverfügungen und wird vom Landgericht geführt. In diesem Register können sowohl verbindliche als auch beachtliche Patientenverfügungen hinterlegt und über die Homepage [www.patientenverfuegung-fl.li](http://www.patientenverfuegung-fl.li) vom Patienten sowie von den von ihm bezeichneten berechtigten Personen und Einrichtungen abgerufen werden.

Damit ist gewährleistet, dass die Patientenverfügung über die Homepage jederzeit abgerufen und im Ernstfall eine eingescannte Abbildung der Patientenverfügung zur Verfügung gestellt werden kann.

«Die jederzeitige Abrufbarkeit der Patientenverfügung über die neu geschaffene Homepage des Landgerichts erleichtert den Zugriff und schafft somit Rechtssicherheit», erläuterte Regierungschef-Stellvertreter Martin Meyer. (ikr)



Menschen, die wir lieben, bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.



## TODESANZEIGE

### Helmut Vollmer

15. Juni 1929 – 2. April 2012

hat heute seinen letzten Atemzug getan. Nach kurzer, schwerer Krankheit konnte er in Frieden gehen.

Balzers, 2. April 2012

Wir wollen nicht trauern, dass wir Dich verloren haben, sondern freuen uns, dass wir Dich gehabt haben.

Annette Vollmer und Dirk Jepsen mit Ina, René und Line Reinhold und Christine Vollmer

Der Trauergottesdienst findet am Samstag, 7. April, um 13.30 Uhr in der Evangelischen Kirche, Fürst-Franz-Josef-Strasse 11, in Vaduz statt.

Anschliessend um 14.45 Uhr Urnenbeisetzung auf dem Friedhof in Balzers.

Anstelle von Blumenspenden bitten wir, die Hospizbewegung Liechtenstein, VPBank AG, Vaduz, Konto Nr. 50.328.658.248, oder die Lungenliga Schweiz, PK 30-882-0, 3000 Bern 14, zu unterstützen.